

L02169 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 30. 3. 1914

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71
mein lieber Hermann,

30. 3. 914

deine Reise- u Aufenthaltspläne lassen wenig Hoffnung übrig, dass man einander
5 wenigstens im Laufe des Sommers begegnete – nachdem unser Winterversuch leider misglückt war. Wir wollen Anfang Mai nach Florenz; später (13.) von GENUA aus zu Schiff nach Antwerpen, über Holland zurück. Juni u Juli großenteils Wien. Dann Gebirge. (Engadin?) –

Am Freitag haben wir, nach ziemlich langer Zeit, deine Frau wieder singen gehört.
10 Gurrelieder. Was sie geboten hat, gehört einfach zu dem größten, was man je im Konzertsaal ^gehört erlebt⁹ hat. Schade dass du nicht dabei warst.

Wir grüßen dich herzlichst! Und sage deiner Gattin dass wir sie bewundern. Auf Wiedersehen doch hoffentlich einmal! Dein

Arthur

⑨ TMW, HS AM 60140 Ba.

Briefkarte, 695 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bahr: das Urteil über Anna Bahr-Mildenburg seitlich mit rotem Buntstift hervorgehoben

⑩ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 113.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 493.

⁹ Freitag] 27. 3. 1914

10 Gurrelieder] von Arnold Schönberg, am 27.3.1914 mit Anna Bahr-Mildenburg